IMT Nuremberg Archives

H – 4950

International Court of Justice

H4950 – 0002

Diese Erklärung is von mir auf 8 Seiten, mit eigener Hand, in Freising, Deutschland, am 22. Juni 1945, um 16 Uhr, freiwillig und ohne Zwang niedergeschrieben worden.
Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, dass ich nichts als die lautere Wahrheit sagen, nichts verschwcigen und nichts hinzufügen werde.

Hildner

Subscribed and sworn to before me at Freising, GERMANY, this 22nd day of June, 1945.

Albert G. Langeluttig

ALBERT G. LANGELUTTIG
Lt. Colonel, Infantry
Investigating Officer

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
RF Exhibit 1503
Filed 2 April 1946

H4950 – 0003

237585 2

R. M.

Analyzed

22. Juni 1945

Ich Dr. Rudolf Mildner, Oberst der Polizei erkläre folgendes:

Am 15. September 1943 wurde ich als Befehlshaber der Sicherheitspolizei u. S. D. in Dänemark eingesetzt. Einige Tage nach meiner Ankunft in Kopenhagen traf der Befehl vom R. F. H. Himmler an den Reichsbevollmächtigten in Dänemark, Dr. Best ein, dass die dänischen Staatsangehörigen mosaischen Glaubens festzunehmen, per Schiff nach Stettin und

A 103248

237585

nicht reichsfeindlich in Erscheinung getreten waren, dass das gesamte dänische Volk Massnahmen gegen die Juden ablehnt, dass die Auswirkungen auf Skandinavien, England, U.S.A. äusserst ungünstig sein würden, dass die Handelsbeziehungen zwischen dem Reiche und Schweden gestört werden, ebenso der Warenaustausch zwischen Dänemark und dem Reiche. In Dänemark würden politische Streiks zu erwarten sein, Sabotage würde sich steigern u.s.w. Die Stellung des Reichsbevollmächtigten, die Position der Sicherheitspolizei würde ungemein erschwert werden, die Zusammenarbeit mit der Dänischen Polizei, mein in Ausarbeitung begriffenes Abkommen mit der Dänischen Polizei würde gegenstandslos werden u.s.w.

Auf dieses Fernschreiben kam über den Chef der Sipo u. S.D. D. Kaltenbrunner der Befehl des R.F.H. Himmler, dass die Judenaktion durchzuführen ist.

Ich flog sofort nach Berlin um dem Chef der Sipo u. S.D. D. Kaltenbrunner persönlich im Sinne meines Fern —

T 103251

H4950 – 0004

2.

von dort nach Theresienstadt zu bringen seien.

Als Befehlshaber war ich dem Reichsbevollmächtigten Dr. Best unterstellt.

Da ich die Verfolgung der Juden ablehnte, innerlich und aus praktischen Erwägungen fragte ich Dr. Best nach dem Grunde der befohlenen Massnahme.

Dr. Best erklärte mir: „Reichsaussenminister Ribbentropp kannte natürlich die Absicht Hitlers die Juden in Europa zu vernichten. Er hatte Hitler über das Judenproblem in Dänemark Vortrag gehalten und den Antrag gestellt die Juden aus Dänemark zu entfernen.

Dr. Best sagte mir ferner, dass Rib-

103249

H4950 – 0005

bentropp Angst hatte zur Verantwortung gezogen zu werden falls die Juden in Dänemark verblieben.

Er D. Best wäre nun gezwungen die von Ribbentropp beim Führer beantragten Massnahmen durchzuführen.

Aus dem Gespräch mit D. Best konnte ich entnehmen, dass er mit Ribbentropp entweder mündlich oder fernmündlich gesprochen haben musste.

Ich habe sofort ein Benehmen mit D. Best ein Fernschreiben an das R.S.H.A. Gruppenführer Müller gesandt und gebeten von der Judenverfolgung Abstand zu nehmen.

Als Begründung führte ich an dass die Juden in Dänemark bisher

H4950 – 0006

A 103250

237585 G

schreibens. Vortrag zu halten. Der Chef war abwesend. Ich ging zum Amtschef IV Gruppenführer Müller, der in meiner Gegenwart ein Blitz-Fernschreiben an den R.F.SS Himmler in Sinne meines Vortrages diktierte.

Kurz nach meiner Rückkehr nach Kopenhagen traf über den Chef der Sipo u. S.D. Dr. Kaltenbrunner der definitive Befehl des R.F.SS Himmler ein: „Die Judenaktion ist sofort durchzuführen.

Vom R.F.SS Himmler war zur Durchführung der Aktion das Sonderkommando Eichmann, unmittelbar unterstellt dem Amtschef IV SS Gruppenführer Müller von Berlin nach

A 103252

H4950 – 0007

237503 7

b:

Kopenhagen gesandt worden. Dieses Kommando hatte zwei Schiffe zum Abtransport der Juden gechartert.

In Dänemark sollten über sechstausend Juden vorhanden sein. D. Best und ich hatten dafür gesorgt dass die geplante Aktion den Dänischen Behörden und der Bevölkerung rechtzeitig bekannt wurde.

So kam es dass durch die Aktion ungefähr 400 Juden erfasst wurden. Die Übrigen waren rechtzeitig in der Dänischen Bevölkerung untergetaucht. Der grösste Teil der Juden war in den der Aktion folgenden Wochen in Booten über den Öresund nach Schweden gefahren.

103253

H4950 – 0008

17.

. Mehreren Juden z.B. Universitätsprofessor Rubinstein, Kopenhagen, die sich durch ihre Frauen oder durch Vermittlung Dänischer Staatsangehöriger an mich um Schutz gewandt hatten, sicherte ich unbelästigtes Verbleiben in Dänemark zu. Professor Rubinstein ist vier Wochen nach der Aktion mit Frau und Tochter mit meiner Zustimmung illegal nach Schweden ausgereist.

Die 400 Juden wurden durch Angehörige des Sonderkommandos über Stettin nach Theresienstadt verbracht.

Da die Judenaktion in Dänemark vollkommen fehlgeschlagen war,

H4950 – 0009

A 103253

2775PS 9

8.

herrschte wir Berlin beim Chef der Sipo u. SD
D. Kaltenbrunner, beim Amtschef IV Gruppen-
führer Müller grosse Erbitterung gegen
Dr. Best und mich. Hitler und Himmler
sollen gelobt haben erzählten mir
Eichmann und Sturmbannführer
Günther, der Vertreter von Eichmann.

Man nahm an dass D. Best und
ich an dem Mißerfolg schuld waren.

Gruppenführer Müller gab mir den
Auftrag einen Bericht über die Ursachen
des mißlungenen Planes zu verfassen.
Ich haben den Bericht an den Chef
der Sipo u. S.D. SS Obergruppenführer
Dr. Kaltenbrunner persönlich gesandt.

Ribbentropp hat die SS Massnahmen
gegen die Juden heraufbeschworen und
ist dafür verantwortlich.

Hülsner

193255
H4950 – 0010

H4950 - 0011

10

2375-PS

Ich, DR. RUDOLF MILDNER, Oberst der Polizei, bin ordnungsmaessig vereifigt worden und erklaere folgendes:

Am 15. September 1943 wurde ich Befehlhaber der SIPO und des SD in Daenemark. Einige Tage nach meiner Ankunft in Kopenhagen erhielt DR. BEST, der Reichsbevllmaechtigte in Daenemark, eine Anordnung vom R. F. SS Himmler, zur Verhaftung aller daenischen Staatsbuerger juedischen Glaubens und ihrer Befoederung mittels Schiff nach Stettin und von dort aus nach Theresienstadt. Als Befehlhaber war ich dem Reichsbevollmaechtigten, DR. BEST untergeordnet.

Im Einvernehmen mit DR. BEST telegraphierte ich sogleich dem Gruppenfuehrer MUELLER des R. S. H. A., mit der Ansuche die Judenverfolgung in Daenemark einzustellen. Die Gruende die ich dafuer angab, waren: dass die Juden in Daenemark keine dem Reich feindselige Stellung eingenommen haetten; dass sich die gasamte daenische Nation ueber die Massnahmen emroeren wuerde; dass die Durchfuehrung einer derartigen Anordnung unguenstig auf Skandinavien, England und die Vereinigten Staaten von Amerika wirken wuerde; und dass die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Schweden, sowie mit Daenemark, darunter leiden wuerden. Ausserdem wuerde man in Daenemark politische Streiks und eine Zunahme von Sabotageakten zu erwarten haben, usw.; die Stellung die Stellung des Reichsbevollmaechtigten und der SIPO wuerde sehr viel mehr erschwert werden, und das Zusammenarbeiten mit der daenischen Polizei, fuer das ich schon teilweise einen Plan ausgearbeitet hatte, koennte nicht verwirklicht werden, usw. Die Antwort zu meinem Telegramm war eine Anordnung vom R. F. SS Himmler, durch den Chef der SIPO und des SD, DR. KALTENBRUNNER, dass die antisemitischen Verfahren durchgefuehrt werden muessen.

Ich flog nach Berlin um mich mit dem Chef der SIPO und SD, DR. KALTENBRUNNER, persoenlich in Verbindung zu setzen. Er war abwesend. Ich richtete mich an den Chef des Amtes ~~I~~ IV, Gruppenfuehrer MUELLER, der in meiner Gegenwart einen ~~Schnellbrief~~ Fernschreiben mit meinem Ersuchen an den R. F. SS Himmler schrieb. (Protest gegen die Judenverfolgungen)

Kurz nach meiner Rueckkehr nach Kopenhagen erhielt ich einen Befehl unmittelbar vom R. F. SS Himmler durch den Chef der SIPO und SD, DR. KALTENBRUNNER: "Die Verfahren gegen die Juden sind sofort in Bewegung zu setzen."

Fuer die Durchfuehrung dieser Verfahren wurde das Einsatzkommando EICHMANN, das unmittelbar dem Chef

2375PS 11

des Amtes IV, SS gruppenfuehrer MUELLER, untergeordnet war vom R. F. SS Himmler von Berlin nach Kopenhagen geschickt. Dieses Kommando hatte zur Deportierung der Juden zwei Schiffe belegt. Das Verfahren mislang jedoch, und in Berlin waren ~~der Chef der SIPO und des SD, DR. KALTENBRUNNER sowie~~ der Chef des Amtes IV, Gruppenfuehrer MUELLER, aeusserst ueber DR, BEST und mich erbost. EICHMANN und sein Stellvertreter, Sturmbannfuehrer GUNTHER, teilten mir mit, dass Hitler und Himmler ausser sich waren, als sie die Nachricht erhielten. Man hielt DR. BEST und mich fuer das Misslingen des Verfahrens verantwortlich.

Gruppenfuehrer MUELLER beauftragte mich einen Bericht ueber die Gruende des Fehlschlagens des Planes abzustatten. Ich uebermittelte ~~persoenlich~~ den Brief direkt an den Chef der SIPO und des SD, SS Obergruppenfuehrer DR. KALTENBRUNNER.

Ich bestaetige unter Eid, dass die obigen Angaben richtig und wahrheitsgemaess sind.

Unterschrieben und beeidet in meiner Gegenwart in Nuernberg, Deutschland,
am 16. November 1945

Whitney R. Harris
Lieutenant, U.S. Naval Reserve

A 103257

H4950 - 0012

L. anal - duplicate
IDC.

V 1777-PS
3 JA-533 3375-PS
A-184

Before me, Albert G. Langeluttig, Lt. Col., Infantry, being authorized to administer oaths, personally appeared Dr. RUDOLPH MILDNER, who being by me first duly sworn in German, made and subscribed the following statement in his own handwriting:

22. June 1945 analyzed July

I, Dr. RUDOLF MILDNER, Colonel of the Police, make the following declaration:

[I was made the commander of the Sipo and S.D. in Denmark on 15 September 1943. A few days after I arrived in Copenhagen an order from R. F. SS-HIMMLER to the Reich plenipotentiary in DENMARK, Dr. BEST arrived demanding the arrest of all Danish citizens of Jewish belief and their shipment to STETTIN by ship and thence on to THERESIENSTADT. As commander I was subordinated to Reichplenipotentiary Dr. BEST.]

I rejected these Jew hunts out of practical and inner reasons and therefore asked Dr. BEST for the reasons behind these measures. Dr. BEST explained to me: ["Foreign Minister Ribbentropp of course knew HITLER's intentions of destroying the Jews of Europe and he lectured HITLER on the Jewish problem in DENMARK suggesting the removal of the Jews from that country." Dr. BEST further explained to me that RIBBENTROPP was afraid to accept responsibility if the Jews remained in DENMARK. He, BEST, was now forced to carry out the measures that RIBBENTROPP had suggested to HITLER. From the conversation with Dr. BEST, I could gather that he had been in personal or telephonic communication with RIBBENTROPP.]

[Immediately, with the approval of Dr. BEST, I sent a telegram to the R.S.H.A. Gruppenführer MÜLLER, asking to have the Jewish persecutions stopped.] As reasons for this I mentioned that the Jews in DENMARK had not yet shown themselves unfriendly toward the Reich, that the whole DANISH nation would reject measures taken against the Jews, that action would have an unfavorable effect on Scandinavia, England and the United States, that the trade relationship between Germany and Sweden would be disturbed, as well as that with DENMARK. In DENMARK, one could then expect political strikes and the amount of sabotage would increase etc. The position of the Reich plenipotentiary and the Sipo would be made much more difficult and cooperation of the DANISH police, I had an agreement partly worked out, would not become effective etc. [The answer to my telegram was an order by R.F.S.S.-HIMMLER, through Chief of the Sipo and S.D. KALTENBRUNNER that the anti-Jewish actions were to be carried out.]

[I flew to BERLIN] to talk to the Chief of the Sipo and S. D. KALTENBRUNNER personally. He was absent. I went to the head of Section IV, Gruppenführer MÜLLER, who in my presence wrote an express telegram to R.F. SS-HIMMLER with my request. [Shortly

Incl #1

193258

H4950 - 0013

after my return to Copenhagen a direct order by R.F. SS Himmler sent through Chef der Sipo and S.D. Dr. Kaltenbrunner arrived saying, "The anti-Jewish actions are to be started immediately."

For the carrying out of this action R.F. SS-Himmler had sent the special command Eichmann, directly subordinated to the Chief of Section IV SS-Gruppenführer Müller, from Berlin to Copenhagen. This command had ~~charted~~ chartered two ships for the deportation of the Jews.

In Denmark there were supposed to have been over six thousand Jews. Dr. Best and I had seen to it that the planned action had become known in time to the Danish government bureaus and among the population. So it developed that in the action only about 400 Jews were arrested. The rest had disappeared among the Danish population. In the weeks following the action a greater part of the Jews fled in boats across the Öresund to Sweden. Several Jews, e.g., University professor Rubinstein, Copenhagen, had approached me for protection through their wife or a Danish citizen and I promised them an unmolested stay in Denmark. Four weeks after the action Professor Rubinstein together with wife and daughter emigrated illegally to Sweden with my approval. The 400 Jews were taken via Stettin to Theresienstadt by members of the special command.

Since the anti Jewish action had failed completely there was great bitterness in Berlin from the side of the Chef ~~der~~ of the Sipo and S.D. Dr. Kaltenbrunner and from the head of Section IV, Gruppenführer Müller towards Dr. Best and me. Eichmann and Sturmbannführer Günther, Eichmann's deputy, told me that Hitler and Himmler had raged when they received the report. One thought that Dr. Best and I were to blame for the miscarried action.

Gruppenführer Müller gave me the mission of making a report about the causes of the miscarried plan. I sent the report directly to the Chef der Sipo and S.D. SS Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner, personally.

Ribbentropp has caused the measurers to be taken against the Jews and he is responsible for the matter.

This statement on two pages is written by me in my own hand freely and without compulsion in Freising, Germany, on 22 June 1945 at 1600 hours. I swear before God that this is the whole truth.

/s/ Dr. Rudolf Mildner

Subscribed and sworn to before me at Freising, Germany this 22nd day of June 1945.

/s/ Albert G. Langeluttig
Lt. Colonel, Infantry
Investigating Officer

H4950-0014

A 103259

2315-PS

I, T/5 Egon Gerard, being first duly sworn, state that I acted as sworn translator in this matter and that the foregoing is a true and correct translation of the sworn statement of Dr. Rudolf Mildner, given at 1600 hours on 22 June 1945 at Freising Germany, made to the best of my ability.

Egon Gerard

T/5 Egon Gerard

Subscribed and sworn to before me at Freising, Germany, this 4th day of July 1945.

Lloyd M Rausch

LLOYD M. RAUSCH,
Captain, F.A.,
Investigating Officer.

A 103260

H4950 - 0015

H-4950

USA RF 1503 (2375-PS)

Filed April 2, 1946
[illegible]
[illegible]

R.F. 1503

EXHIBIT-USA

(2375-PS)

A 103246

14

H4950 - 0016